

## GRÜNE AUSSICHTEN

GLANZVOLLE  
OSTERFEUER?

Osterfeuer sind ein beliebter Brauch. Andererseits sorgt der dabei freigesetzte Feinstaub vielerorts für dicke Luft. Ein ernsthaftes Problem? Hier haben zwei Experten aus Graubünden das Wort.

Verglichen mit einigen Grossstädten wie London oder Peking leben wir in Graubünden ja in scheinbar intakten lufthygienischen Verhältnissen. Doch das kann täuschen. Je nach Wetterlage sind entlang der A13 – aber auch im Misox und in Davos – schlechte Verhältnisse mit riech- und sichtbar zu hohen Pegeln von Feinstaub und Stickoxiden gegeben. Die Situation hat sich in den letzten 15 Jahren indessen merklich verbessert. Verantwortlich dafür sind technische Neuerungen wie zum Beispiel in Benzin- und Dieselmotoren oder Öl- und Holzheizungen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Grenzwertüberschreitungen von Luftschadstoffen. Am schlimmsten ist es bei windstillen Inversionslagen im Winter sowie bei Hitzetagen im Sommer. Ziel unserer Anstrengungen muss es bleiben, die Luftreinhalteziele möglichst ganzjährig zu erreichen. Die Osterfeuer sind sicher kein lufthygienisches Problem, solange nicht verleimtes oder bemaltes Holz verbrannt wird. Da sind die Feuerwerke am ersten August und zu Sylvester vergleichsweise viel problematischer. Die Frage muss lauten: Was können wir als Bürger für die Verbesserung der Luft noch tun? Ohne die vielen kleinen Beiträge, verbunden mit der Sensibilisierung in der grossen Politik, sind keine Fortschritte in der Luftqualität erreichbar. Jeder vermiedene Strassen- oder Flugzeugkilometer bringt uns den Lufthygienezielen im Alpenraum näher. Genau wie jede effiziente Heizanlage und Hausisolation. Zudem ist im Kanton Graubünden das Potential an Sonnenenergie erst zu einem minimalen Teil ausgeschöpft: Solaranlagen für Heisswasser, Heizung und Strom könnten so manche Tonnen von fossilen Brennstoffen und auch Treibstoffen ersetzen.

## GUSTAV OTT

Gustav Ott ist Hausarzt in Domat/Ems. Er engagiert sich als Präsident der Sektion Graubünden für die Vereinigung Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz ([www.aefu.ch](http://www.aefu.ch)).



## STEFAN GRASS

Stefan Grass ist Präsident des VCS Graubünden ([www.vcs-gr.ch](http://www.vcs-gr.ch)). Er koordiniert zudem jedes Jahr am zweiten Augustwochenende die Internationalen Feuer in den Alpen.

